

## Sitzungsniederschrift

### 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV

Sitzungsort: <b>Europahaus Aurich, Von-Jhering-Straße 33, 26603 Aurich Johannes Diekhoff-Saal</b>		
Sitzungsdatum: <b>15.03.2023</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:30 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Jacobsen, Alfred	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Bathmann, Harald	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Herrn Georg Saathoff
Buss, Sarah	CDU/FDP	
Ennen, Jann	CDU/FDP	
Gossel, Arnold	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	
Ott, Gunnar	GRÜNE	
Stange, Axel	SPD	
Stöhr, Uwe	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Trauernicht, Hinrich	SPD	als Vertreter für Herrn Friede Schoone
Ubben, Hilde	FW im Landkreis Aurich	
Wienbecker, Johann	FW im Landkreis Aurich	
<b>Grundmandat</b>		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	

**Beratende Mitglieder**

---

Edzards, Jochen	Verkehrsverbund Ems-Jade
-----------------	--------------------------

---

**Verwaltung**

---

Beninga, Ludwig

---

Hartmann, Florian

---

Kleen, Jens

---

Orlik, Holger

---

Protokollführer

---

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

---

Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich
----------------	---------------------------

---

Saathoff, Georg	SPD
-----------------	-----

---

Schoone, Friede	SPD
-----------------	-----

---

Tammen, Harald	CDU/FDP
----------------	---------

---

**Grundmandat**

---

Looden, Jan	AfD
-------------	-----

---

**Beratende Mitglieder**

---

Brötje, Helge	Gewerkschaften
---------------	----------------

---

Neumann, Hartmut	Industrie-und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
------------------	---------------------------------------------------------------

---

Valentien, Helge	Handwerkskammer Ostfriesland
------------------	------------------------------

---

Wagner, Erich	DEHOGA
---------------	--------

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Begrüßung durch Frau Heike-Maria Pilk, Leiterin des Europahauses
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2022
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung des Geschäftsführers der "Wirtschaftsförderung Landkreis Aurich GmbH" (Herr Jelto Müller)
7. LEADER-Region "Nordseemarschen": Bericht 2001 - 2022 sowie Ausblick 2023 - 2027  
Vorlage: X-MV/2023/011
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.03.2023; Antrag zur thematischen Erweiterung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um das Thema Katastrophenschutz  
Vorlage: X-AF/2023/009
9. Mitteilungen der Verwaltung
- 9.1. Sachstand 49-Euro-Ticket
- 9.2. Sachstand Nachtbus
10. Sachstandsbericht über die Vergabe von Verkehrsleistungen in den Linienbündeln Ihlow und Krummhörn/Aurich
11. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
12. Einwohnerfragestunde
13. Schließung der Sitzung

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende Jacobsen** eröffnet die achte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um 15:00 Uhr.

---

#### **TOP 1.1      Begrüßung durch Frau Heike-Maria Pilk, Leiterin des Europahauses**

**Frau Heike-Maria Pilk** begrüßt den Ausschuss in den Räumlichkeiten des Europahauses. Sie gibt einen kurzen Einblick in die Tätigkeiten und wünscht eine erfolgreiche Sitzung.

**TOP 2**      **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende Jacobsen** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3**      **Feststellung der Tagesordnung**

**Der Vorsitzende Jacobsen** stellt die ordnungsgemäße Tagesordnung im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern fest.

---

**TOP 4**      **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2022**

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2022 wird einstimmig genehmigt.

---

**TOP 5**      **Einwohnerfragestunde**

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

---

**TOP 6**      **Vorstellung des Geschäftsführers der "Wirtschaftsförderung Landkreis Aurich GmbH" (Herr Jelto Müller)**

**Vors. Jacobsen** erteilt Herrn Jelto Müller das Wort.

**Herr Müller** stellt sich kurz vor und erläutert seinen Lebenslauf.

**Dezernent Smolinski** weist darauf hin, dass Herr Müller aus einer Anzahl von 38 Bewerbern in Zusammenarbeit mit einem Personaldienstleister ausgewählt wurde.

**Vorsitzender Jacobsen** bedankt sich bei Herrn Müller.

---

**TOP 7**      **LEADER-Region "Nordseemarschen": Bericht 2001 - 2022 sowie Ausblick 2023 - 2027**  
**Vorlage: X-MV/2023/011**

**Vorsitzender Jacobsen** erteilt Herrn Beninga von der Geschäftsstelle der Region „LEADER Nordseemarschen“ das Wort.

**Herr Beninga** gibt einen Einblick in die Tätigkeiten der LEADER-Region von 2001 bis heute. *(Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt)* In Niedersachsen gibt es derzeit 68 LEADER-Regionen. Begonnen hat der LEADER-Prozess 2001. Im ersten Förderzeit-



raum 2001 bis 2006 wurden 72 Projekte, im Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurden 42 Projekte und 2014 bis 2022 wurden 58 Projekte umgesetzt.

Anhand von Beispielen (Sielhofpark, Wohnmobilstellplätzen, Rathaus Dornum etc.) erklärt Herr Beninga die Vielfalt der Fördermöglichkeiten.

Danach gibt Herr Beninga einen Ausblick auf die neue Förderperiode mit Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und dem Verfahren der Antragstellung. Er erklärt die Förderbedingungen, notwendige Ko-Finanzierungen und stellt die Startprojekte vor.

**Abg. Buss** fragt nach den dem Landkreis entstehenden Personalkosten für das Regionalmanagement.

**Herr Beninga** erklärt, dass die Personalkosten des Regionalmanagements zu 80 Prozent vom Land getragen würden. Dazu käme eine 15 prozentige Sachkostenpauschale. Der verbleibende Eigenanteil an den Personalkosten würde von den beteiligten Landkreisen Aurich, Friesland, Wittmund und der Stadt Wilhelmshaven gemeinsam getragen.

**Abg. Gossel** bittet darum, die Präsentation mit dem Protokoll zu veröffentlichen.

**Vors. Jacobsen** schließt den Tagesordnungspunkt, nachdem es keine weiteren Fragen dazu gibt, und bedankt sich für den Vortrag.

---

**TOP 8**      **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.03.2023; Antrag zur thematischen Erweiterung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um das Thema Katastrophenschutz**  
**Vorlage: X-AF/2023/009**

**Vors. Jacobsen** bittet den Abgeordneten Ott, den Antrag vorzustellen und wie angekündigt zu begründen.

**Abg. Ott** führt aus, dass die Thematik „Katastrophenschutz“ bisher im Landkreis Aurich keinem festen Ausschuss zugeordnet wird. Durch veränderte Schadensbilder, wie dem Tornado in Hage im Sommer oder größere Flächenbrände und die nicht klassischen Katastrophen wie längerfristige Blackouts, seien die Kommunen stärker gefordert als bisher. Das Material zur Katastrophenbekämpfung sei dagegen aufgrund der Lieferkettenproblematik heute schwerer zu beschaffen. Gleichzeitig gehe es um die Beschädigung sehr großer Sachwerte im Katastrophenfall, weshalb er den Wirtschaftsausschuss vorgeschlagen habe. Gleichwohl wäre er einverstanden, wenn dieses Thema einem anderen Ausschuss zugeordnet würde.

**Dez. Smolinski** bezweifelt die richtige Zuordnung zum Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV (AfWTÖ), da es eigentlich nicht primär um beschädigte Sachwerte, sondern um Menschen gehe. Er sähe eine bessere Zuständigkeit beim Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Landkreises Aurich“

**Abg. Buss** möchte, dass das Thema in einem öffentlichen Ausschuss behandelt wird.



**Dez. Smolinski** entgegnet, dass der Betriebsausschuss öffentlich tagen würde. Im Af-WTÖ gäbe es aufgrund der Zuordnung der Themen aus dem Amt für Kreisentwicklung, dem Schulamt, und zukünftig der Wirtschaftsfördergesellschaft Probleme, den Ausschuss terminlich zu koordinieren. Zukünftig das Ordnungsamt zusätzlich einzubinden würde die Bearbeitung verkomplizieren. Der Betriebsausschuss hingegen würde bereits vom Ordnungsamt „verwaltet“, so dass dieses Thema dort besser aufgehoben sei.

**Abg. Buss** kann sich dieser Einschätzung hinsichtlich des notwendigen Personaleinsatzes anschließen.

**Landrat Meinen** weist darauf hin, dass die Katastrophenschutzpläne als Verschlussache nicht veröffentlicht werden können, weil die Behandlung des Katastrophenfalles nicht politischer Natur, sondern reines Verwaltungshandeln sei. Man habe in letzter Zeit die Abteilung für Katastrophenschutz personell verstärkt, erhoffe sich aber natürlich trotzdem, dass der Katastrophenschutzfall nicht einträte.

**Vors. Jacobsen** formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

**Der Kreistag beschließt die Zuständigkeit des Betriebsausschusses „Rettungsdienst des Landkreises Aurich“ um den Bereich Katastrophenschutz zu erweitern.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

⇒ **einstimmig beschlossen**

---

## **TOP 9      Mitteilungen der Verwaltung**

---

### **TOP 9.1      Sachstand 49-Euro-Ticket**

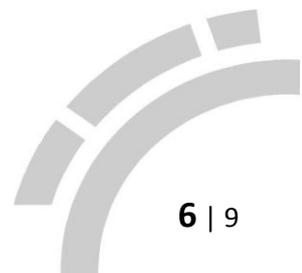
**Vors. Jacobsen** erteilt Herrn Kleen das Wort.

**Amtsleiter Kleen** erläutert den aktuellen Sachstand zum Deutschlandticket. *(Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.)*

Zurzeit gäbe es tägliche neue Entwicklungen insbesondere zur Umlage der von den verschiedenen Akteuren eingenommenen Erlöse für das Deutschlandticket. Die Fahrkarte könnten z.B. über große Portale erworben werden, so dass die Einnahmen auf die Busunternehmen umzulegen seien. Es gäbe Musterrichtlinien, die aber noch auf Verfassungskonformität und auf beihilferechtliche Problematiken hin zu überprüfen seien.

Wahrscheinlich würde es eine faktische Fortsetzung des Verfahrens zum 9-Euro-Ticket geben. Amtsleiter Kleen sieht Problemfelder z.B. bei Bürgerbussen oder Verkehrsbetrieben auf der Insel Norderney.

**Abg. Ennen** erklärt, dass die Betriebe auf Norderney bis heute keine Zahlungen aus dem 9-Euro-Ticket erhalten hätten.



**Amtsleiter Kleen** erklärt, dass dieses Problem bekannt sei, es gäbe Betriebe, die drohen, das Deutschlandticket aus diesen Gründen nicht anzuerkennen.

**Abg. Ennen** erklärt, dass ohne ausreichende Zahlung, oder eine Zahlung von Abschlägen, die Betriebe nicht überzeugt werden könnten, das Deutschlandticket anzuerkennen.

**Amtsleiter Kleen** zählt die zu lösenden Probleme auf. Diese sind Klärung einer dauerhaften Finanzierung, Abwendung eines drohenden Flickenteppichs, die Liquidität der Unternehmen, die mögliche Einnahmeaufteilung. Zurzeit werden die meisten Tickets von Bahn.de oder Fahrplan.de verkauft. Diese Einnahmen müssen über einen Verteilungsschlüssel an die Busunternehmen gelangen.

**Abg. Ennen** fragt, ob die Verantwortlichen aus dem Verfahren zum „9- Euro- Ticket“ gelernt hätten.

**Amtsleiter Kleen** erklärt, dass es einen ersten Ansatz, der Verteilung nach Postleitzahlen, gäbe. Für 2026 würde es danach eine nachfrageorientierte Verteilung der Einnahmen geben.

In Bayern würde eine Sondervereinbarung in den „Allgemeinen Vorschriften“ aufgenommen, die alle anderen Aufgabenträger zum Nachrüsten veranlasst. Gerade würden elektronische Chipkarten und kontrollierbare Papiere diskutiert. Dazu hätte der Landkreis bis zum nächsten Tag Zeit, Stellung zu nehmen. Herr Kleen erklärt, dass es im Bereich der VEJ noch keinen Vertriebskanal für die neuen Tickets gäbe.

**Beratende Mitglied Edzards** erklärt, dass die VEJ bemüht sei, bis zum Verkaufsstart in 2 Wochen eine Verbundlösung zu schaffen.

**Abg. Tjaden** bedauert die Unternehmen. Das Umsetzungsverfahren sei aus unternehmerischer Sicht nicht zu verstehen. Das Ziel sei, die Verkehrsunternehmen im Landkreis zu unterstützen.

**Abg. Buss** hält die Idee des „Deutschlandtickets“ nach wie vor für richtig. Die Bevölkerung habe dieses Ticket gewollt. Nun müssten, ähnlich wie beim Digitalpakt, verlässliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen werden.

---

## TOP 9.2 Sachstand Nachtbus

**Amtsleiter Kleen** erklärt, von der Politik den Auftrag bekommen zu haben, den Nachtverkehr zu regeln. Um nicht am Bedarf vorbei zu planen, habe man die Regionalteams des Jugendamtes und einige größere Sportvereine gefragt, um das Verhalten der Jugendlichen zu erfragen. Diese Befragung habe nicht zu befriedigenden Ergebnissen geführt, so dass man ein Unternehmen mit einer repräsentativen Umfrage zu diesem Thema beauftragen möchte.

**Abg. Gossel** fragt, ob auch mit Diskothekenbetreibern gesprochen wurde.

**Amtsleiter Kleen** erklärt, mit drei Betreibern gesprochen zu haben, danach wäre der Wunsch eines Nachtverkehrs vorhanden, allerdings hätten auch diese angegeben, dass sich im Verhalten der Jugendlichen etwas verändert hätte.



**Abg. Jelken** weist auf ältere Menschen hin, deren Bedürfnisse auch zu berücksichtigen seien.

Amtsleiter Kleen erklärt, dass man aus diesem Grund nun von Spätverkehr und nicht von der Nachteule spräche und die Belange sollten berücksichtigt werden.

**Abg. Tjaden** erklärt auch nach vorheriger Rücksprache mit dem **beratenden Mitglied Edzards**, dass er eine Abfrage begrüße um die Fahrten bedürfnisorientiert anbieten zu können. Man könne das zum Beispiel an der Spätfähre von Norderney um 23.00 Uhr erkennen. Um die Busse stärker auszulasten könne man in Firmen werben, oder die Mandatsträger könnten das Angebot in ihren jeweiligen Wohnorten bekannter machen.

**Amtsleiter Kleen** vermutet eine Synergie zwischen dem Jugendticket und dem neuen Angebot, allerdings muss die tatsächliche Nutzung abgefragt werden. Es gelte, Zielgruppen zu befragen und das Angebot an der Realität zu orientieren.

**Vorsitzender Jacobs** sieht einen Konsens des Ausschusses darin, eine Abfrage der Jugendlichen zu beauftragen und schließt den Tagesordnungspunkt.

---

**TOP 10**      **Sachstandsbericht über die Vergabe von Verkehrsleistungen in den Linienbündeln Ihlow und Krummhörn/Aurich**

Amtsleiter Kleen erklärt, die Vorabbekanntmachungen für die Linienbündel seien erfolgt. Es sei ein zukünftiger Taktfahrplan unter Berücksichtigung der Schülerverkehre bekanntgemacht worden. Um einen Überblick zu haben, würden notwendige Buskapazitäten untersucht und bisherige Verkehre überprüft. Die Taktung der Verkehre würde mit Emden abgestimmt, weil die Linien in Ihlow und der Krummhörn in Emden verknüpft seien. Man versuche im Sinne eines verbesserten Angebotes Synergien zu erzeugen. Man sei in Gesprächen mit der Nahverkehrsgesellschaft, um auf den Linien Aurich-Emden und Greetiel-Emden Taktverdichtungen gefördert zu bekommen.

Für die Linienbündel gäbe es allerdings eigenwirtschaftliche Anträge von Unternehmen, die das Angebot dann nach Auffassung der Verwaltung ohne finanzielle Unterstützung seitens des Landkreises vorhalten müssten. Mit dem Landkreis Wittmund sei man in der Feinabstimmung der Linie Aurich-Wittmund-Jever. Es gäbe hier im Taktverkehr verschiedene Überschneidungen, so dass man versuche einen Studenttakt zu verwirklichen. Auf der Strecke Aurich-Sandhorst könnte daraus sogar ein Halbstunden-Takt resultieren. Die Stadt Aurich arbeite zurzeit an einem Ersatz für das Anrufbussystem. Hier würden spezielle Linien weitergeplant und versucht, beide Konzepte zu verknüpfen. Eine neue Linie zwischen Wiesmoor und Augustfehn soll möglichst stündlich getaktet werden und ist derzeit in der Finanzplanung. Dazu werde insgesamt die rechtliche Einbindung eines „On-Demand-Systems“ Konzeptes überprüft, in dem virtuelle Haltestellen vorgesehen seien.

Anhand einer Folie erklärt Amtsleiter Kleen verschiedene Ausrüstungsvarianten der eingesetzten Fahrzeuge.

**Abg. Wienbeucker** erklärt, dass die Verbindung Krummhörn- Emden sehr gut sei, während es bei der Taktung Krummhörn-Norden noch Verbesserungsbedarf gäbe.

**Abg. Stange** betont die Wichtigkeit von Marketingmaßnahmen, um die Strecken zu bewerben.

**Abg. Wienbeucker** stellt fest, dass die Busverbindungen im Internet schlecht zu finden seien. Eingefleischte Autofahrer seien schwer zur Benutzung des ÖPNV zu bewegen.

**Abg. Ott** begrüßt, dass zukünftig die Linien von außen am Bus zu erkennen seien und nicht mehr auf den relativ kleinen Papierfahrplänen an den Haltestellen.

**Amtsleiter Kleen** weist auf die schon jetzt verwendeten Fahrgastanzeigen an den Fahrzeugen hin. Er hält insbesondere eine fahrgasttaugliche Taktung für entscheidend.

**Abg. Gossel** erkundigt sich nach dem Stadtbus Aurich.

**Amtsleiter Kleen** erklärt, dass der Stadtverkehr Aurich Teil der Planung ist und man ein äußeres Skelett vorgäbe, an das der Stadtverkehr angepasst werden könnte. Er wolle aber der Stadt Aurich nicht vorgreifen.

---

---

**TOP 11**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Es gibt keine Wortmeldungen.

---

**TOP 12**      **Einwohnerfragestunde**

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

---

**TOP 13**      **Schließung der Sitzung**

**Der Vorsitzende Jacobsen** schließt die achte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um 16:30 Uhr.

---

---

gez. Jacobsen  
Vorsitzender

---

gez. Orlik  
Protokollführer